

Weniger Umsatz im 3. Quartal erwartet

Die VAT, Weltmarktführerin für Hochleistungsvakuumventile, erwartet aufgrund von IT-Problemen bei der ERP-Einführung weniger Gewinn.

VAT erwartet, dass die Umsatzzahlen für das dritte Quartal 2024 unter dem Minimum der Prognose für diesen Zeitraum von 235 bis 255 Millionen Franken liegen werden, die bei der Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres Mitte Juli 2024 bekanntgegeben wurde. Dieser Fehlbetrag resultiert aus technischen Herausforderungen bei der Einführung einer neuen ERP-Lösung in der Schweiz, die im August 2024 gestartet wurde. Das Kürzel ERP steht für «Enterprise, Resource, Planning», die drei Pfeiler, welche den Erfolg eines Unternehmens tragen.

Rückstände sollen im 4. Quartal aufgelöst werden

Die Ursachen hierfür wurden ermittelt und die wichtigsten davon beseitigt. VAT schätzt diese einmalige, negative Auswirkung im 3. Quartal auf 20 bis 25 Millionen Franken. Nach Identifizierung und gründlichen Analyse der technischen Herausforderungen ist die VAT zuversichtlich, dass diese im 4. Quartal behoben werden können. Es wird erwartet, dass Produktion, Ver-



Die VAT ist optimistisch, die fehlenden Umsätze im kommenden Quartal ausgleichen zu können.

Bild: Keystone/Gian Ehrenzeller (10.03.2016)

sand und Rechnungsstellung wieder den normalen Betriebsmodus wie vor der ERP-Umstellung erreichen werden. Das allgemeine Marktumfeld für das vierte Quartal 2024 und für 2025 bleibt positiv, und der Auftragsbestand zur Ausführung im 4. Quartal hat sich im Einklang mit den Prognosen entwickelt. Alle fehlenden Umsätze aus dem 3. Quartal dürften bis Ende des Jahres verbucht werden können. Durch die enge Abstimmung mit den Kunden konnten ausreichend Halb- und Fertigprodukte vorproduziert werden, sodass die Herausforderungen bei der Implementierung nur zu geringen Beeinträchtigungen für die Kunden führte. Die Verkaufs- und Kundenteams der VAT stehen im engen Austausch mit ihren Kunden, um die erforderlichen Waren und Lieferungen zu planen.

ERP-Einführung in Haag verläuft planmässig

Anfang August 2024 wurde die VAT-Produktionsstätte in Haag wie geplant für zwei Wochen zur Einführung einer neuen ERP-Lösung heruntergefahren, was

zu einem Produktionsrückstand im dritten Quartal führte. Dies war erwartet und in der Umsatzprognose bei der Bekanntgabe der Ergebnisse des zweiten Quartals berücksichtigt.

In der zweiten Augustwoche wurde die Produktion bei der VAT wieder aufgenommen, sodass diese bis Ende September etwa 80 Prozent des Niveaus vor der ERP-Abschaltung erreichte. Während sich die Produktion in der Fabrik planmässig entwickelte, traten IT-Probleme bei Schnittstellen zu anderen Systemen auf, die vor allem die Auftragsabwicklung und das Erstellen von Versanndokumenten und damit die Auslieferung an die Kunden verlangsamten. Dies führte zu einer geringeren Umsatzrealisierung als erwartet.

Die VAT wird weitere Einzelheiten zur Geschäftsentwicklung, zu den Aufträgen und zum detaillierten Umsatz im dritten Quartal sowie die übliche Prognose für das vierte Quartal in der für den 17. Oktober 2024 geplanten Medienmitteilung und Telefonkonferenz zum Handelsupdate bekannt geben. (ingesandt)

PUBLIREPORTAGE

Experten diskutieren Wegzugsbesteuerungen in der DACH-Region

IFA-Symposium in Schaan: Am 1. Oktober beleuchteten verschiedene hochkarätige Expertinnen und Experten die steuerlichen Herausforderungen eines Wegzugs aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie das Ende des UK Non-Dom Regimes.

Die Liechtensteinische Vereinigung für Steuerrecht (IFA Liechtenstein) widmete sich einem aktuellen steuerrechtlichen Thema im internationalen Kontext. Experten aus verschiedenen Ländern kamen im SAL in Schaan zusammen, um aktuelle steuerrechtliche Fragen bezüglich Wohnsitzverlegung ins Ausland zu erörtern. Im Fokus standen die Herausforderungen von Wegzugsbesteuerungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die bevorstehende Abschaffung des UK-Non-Dom-Regimes. Dabei wurde die geltende Gesetzeslage sowie bevorstehende Änderungen thematisiert.

Wegzugsbesteuerung in Deutschland

Den Auftakt machte Ulrich Stertkamp, Partner bei Red Leafs Tax, mit seinem Vortrag zur deutschen Wegzugsbesteuerung. Er erläuterte die steuerlichen Implikationen, die vermögende Privatpersonen beim Verlassen Deutschlands erwarten. Besonders hervorgehoben wurden die potenziellen Belastungen durch die fiktive Besteuerung von Beteiligungsgewinnen und die Problematik des sogenannten «dry income».

Wegzugsbesteuerung in Österreich

Yvonne Schuchter-Mang, Partnerin bei Leitner & Leitner, stellte die Wegzugsbesteuerung in Österreich vor. Sie erklärte, dass neben Beteiligungen auch Kryp-



IFA-Fachsymposium: Ulrich Stertkamp, Lisa Cornwell, Yvonne Schuchter-Mang, Priska Rösli und Martin A. Meyer (v.l.).

Bild: Daniel Schwendener

towährungen in den Anwendungsbereich der Steuer fallen, nicht aber bspw. Immobilien. Interessant waren insbesondere auch die Erläuterungen zur Stundung der Steuer bei Wegzug in einen EU-/EWR-Staat und wie sich diese Praxis bei einem Weg-

zug in die Schweiz aktuell weiterentwickelt.

Juso-Initiative in der Schweiz

Martin A. Meyer, IFA Präsident und Partner bei WeTrust Tax, präsentierte die Volksinitiative

zur Einführung einer bundesweiten Erbschafts- und Schenkungssteuer (die sogenannte «Juso-Erbschaftssteuerinitiative») und deren Folgen. Diese sieht neben der Einführung einer Bundeserbschafts- und Schenkungssteuer aus Sicht der Ini-

tianten auch eine Wegzugssteuer vor. Somit würde der Wegzug vermögender Personen zukünftig auch in der Schweiz steuerlich belastet. Über eine Einführung wird das Schweizer Stimmvolk voraussichtlich 2026 abstimmen.

Abschaffung des UK-Non-Dom-Regimes

Lisa Cornwell, Partnerin bei PwC Schweiz, berichtete über die Pläne zur Abschaffung des Non-Dom-Regimes im Vereinigten Königreich, welches bisher vermögenden Nicht-Einheimischen erhebliche Steuererleichterungen bot. Ab April 2025 wird das System voraussichtlich abgeschafft. Dabei bestehen aber durchaus noch Unsicherheiten bezüglich der genauen Umsetzung. Es wird erwartet, dass die neue Regierung mit der Verabschiedung des Budgetplans Ende Oktober Klarheit schaffen wird. Es wird insbesondere interessant sein, ob eine Ausdehnung der bestehenden Erbschaftssteuer auf ausländisches Vermögen, welches bspw. durch ausländische Trusts verwaltet wird, stattfindet.

Eine lebhaft Paneldiskussion

Den Abschluss des Symposiums bildete eine lebhaft Paneldiskussion, moderiert von Priska Rösli, IFA-Vorstandsmitglied und Partnerin bei Red Leafs Tax, welche auch durch das Fachsymposium führte.

Die Referenten und Referentinnen tauschten sich über die praktischen Auswirkungen der Wegzugsbesteuerungen für Privatpersonen und Unternehmen aus, teilten ihre eigenen Erfahrungen und beantworteten Fragen aus dem Publikum. Die Paneldiskussion zeigte den Gästen, wie relevant eine Beschäftigung mit der Wegzugsbesteuerung ist, da diese laufenden Veränderungen unterliegt und signifikante steuerliche Auswirkungen haben kann. (Anzeige)



Martin A. Meyer
Präsident IFA Liechtenstein
Managing Partner
bei WeTrust Tax AG



Yves Stadler
Mitglied IFA Liechtenstein
Director bei WeTrust Tax AG